

# Überwachung kranker Lehrer

**Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 27. April 2024 20:29**

## Zitat von German

So aufgewühlt war ich schon lange nicht mehr. Zufällig habe ich, beim Sekretariat stehend mitbekommen, dass 2 Abteilungsleiter vom Schulleiter schon den zweiten Tag hintereinander angewiesen worden, zur Baustelle eines krank geschriebenen Kollegen zu fahren, um zu prüfen, ob dieser im Krankenstand arbeitet. Die Bespitzelung war ohne Erfolg.

Am Montag geht es wohl weiter.

Wenn der Schulleiter mich gefragt hätte, hätte ich abgelehnt.

In unserer Schule passiert vieles, was ich unglaublich finde, das aber geht mir nicht aus dem Kopf.

Wie würdet ihr euch verhalten? Ist so eine Überwachung legal oder gar normal?

Gab es das bei euch auch schon?

Ich habe mich auch nicht verhört, sondern

bekam die Aktion von einer handelnden Person bestätigt, der es sichtlich peinlich war und der auf die Dienstanweisung verwies.

Alles anzeigen

Sofern es tatsächlich Indizien hierzu gibt (gehäuftes Fehlen seit Baubeginn, entsprechendes Getratsche am Kaffeetisch) ist das rechtlich in der Tat legitim. In der Privatwirtschaft sind in solchen Fällen Detektive nicht unüblich.

Natürlich hat das mit dem Aufgabenspektrum einer Lehrkraft nix zu tun. Verboten ist das aber nicht, nicht Betretungsrechte etc. verletzt werden.

Wenn die Indizienlage erdrückend ist, halte ich es sogar für unangebracht, der Sache nicht auf den Grund zu gehen und so etwas zu ignorieren.

Überlege mal, welche Message das an die Kollegen senden würde, welche den Vertretungsunterricht stemmen müssen und wie das bei Elternvertretern ankommt. Denn ja, so etwas spricht sich herum.